



Beschreibung des Studiengangs

# Digitale Kommunikation und Medientechnologien

## PO 4

### Master

Datum: 04.08.2023

## Inhaltsverzeichnis

<b>Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien.....</b>	
<b>Interdisziplinärer Bereich.....</b>	
Interdisziplinäres Modul.....	5
<b>Kernbereich Digitale Kommunikation.....</b>	
Digitale Kommunikationsforschung.....	8
Methoden und Analysen der Kommunikationsforschung.....	10
Wissenschaftskommunikationsforschung.....	12
<b>Kernbereich Medientechnologien.....</b>	
Kommunikationsnetze.....	15
Mensch-Computer-Interaktion.....	17
Mobilkommunikation.....	19
Software Engineering 1.....	21
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik.....	23
<b>Vertiefungsbereich.....</b>	
Cloud Computing.....	26
Codierungstheorie.....	28
Computergraphik - Grundlagen.....	30
Computernetze 2.....	32
Digitale Signalübertragung und Rechnerübung.....	34
Distributed Data Management.....	37
Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung.....	39
Grundlagen des Mobilfunks.....	41
Informationstheorie.....	43
Kommunikationstechnik.....	45
Medienanalyse.....	47
Medientheorie und -geschichte.....	49
Modellierung und Simulation von Mobilfunksystemen.....	51
Multimedia-Datenbanken.....	53
Orientierung Dienstleistungsmanagement.....	55
Orientierung Marketing.....	58
Orientierung Service-Informationssysteme.....	60
Politik und Medien.....	62
Planung terrestrischer Funknetze.....	64
Rechnerstrukturen II.....	66
Spezialisierung Marketing.....	68
Spezialisierung Service-Informationssysteme.....	70
Sprachdialogsysteme (Spoken Language Processing).....	72
Sprachkommunikation.....	74
Techniktheorie.....	76
V4 Wissenschaftlicher und technischer Wandel.....	78
Wissenschaftliches Arbeiten - Seminar.....	80
Wissenschaftskommunikationspraxis.....	82
<b>Projektbereich.....</b>	
Kommunikationswissenschaftliches Projektmodul.....	85
Medientechnisches Projektmodul.....	87
<b>Masterarbeit .....</b>	
Abschlussmodul Masterarbeit.....	90

Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien	
ECTS	120

Interdisziplinärer Bereich	
ECTS	5

<b>Modulname</b>	Interdisziplinäres Modul		
<b>Nummer</b>	2199130	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	MW-STD-13	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	2 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	30	<b>Selbststudium (h)</b>	120
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>			
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Präsentation		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Aus den beiden Kernbereichen Digitale Kommunikation und Medientechnologien werden in einer Ringvorlesung fachspezifische Inhalte, insbesondere anhand aktueller Forschungsprojekte vorgestellt. In der Gruppe und unter Anleitung in einem Tutorium ziehen die Studierenden hier Querverbindungen zwischen den beiden Lehr- und Forschungsbereichen. Zielsetzung ist es, bereits zu Beginn des Studiums die Verbindung der Bereiche zu verdeutlichen und die Schnittstellenkompetenzen zu fördern.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Zielsetzung des interdisziplinären Moduls ist es, bereits zu Beginn des Studiums die Verbindung der Kernbereiche Digitale Kommunikation und Medientechnologien zu verdeutlichen, den Mehrwert der interdisziplinären Denkweise zu vermitteln und die Schnittstellenkompetenzen zu fördern. Gleichzeitig wird den Studierenden ein erstes Verständnis für die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven auf die Gegenstände des Studiums vermittelt. Im Rahmen des interdisziplinären Moduls wird somit auch eine Grundlage für die eigene Schwerpunktsetzung der Studierenden im weiteren Verlauf des Studiums gebildet.			
<b>Literatur</b>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Interdisziplinärer Bereich			
<b>Kommentar</b>				
MW-STD-13				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Interdisziplinäres Modul				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
	Monika Taddicken		Seminar	deutsch

Kernbereich Digitale Kommunikation	
ECTS	27

<b>Modulname</b>	Digitale Kommunikationsforschung		
<b>Nummer</b>	1818030	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW2-03	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Monika Taddicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären (MA OGB) bzw. Überfachlichen Bereich (MA Sowi) als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen)).</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
In der Veranstaltung „Digitale Kommunikationsforschung“ (Vorlesung oder Seminar) werden die verschiedenen sozialen Dimensionen digitaler Kommunikation vorgestellt. Formen digitaler Kommunikation berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikatoren in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus „Massenkommunikation“ und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Die Vorlesung gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den „state of the art“ der Nutzungspraktiken, gesellschaftlichen Einbettung und Wirkungen digitaler Kommunikation. Dazu zählen neben sozialen Medien auch neue Formen der Mensch-Computer-Interaktion bzw. der Mensch-Maschine-Kommunikation. Die Studierenden erlangen so vertieftes Wissen über digitale Kommunikation in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, diese aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive zu beschreiben und zu reflektieren. Sie werden befähigt, die Chancen und Risiken verschiedener Formen digitaler Kommunikation für Individuum und Gesellschaft kritisch einzuordnen und zu bewerten. Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur fundierten theoretischen Reflexion und Analyse digitaler Kommunikationsformen, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.			
<b>Literatur</b>			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Digitale Kommunikation			
Kommentar				
SW-MEW2-03				

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
(1) Vorlesung oder Seminar Digitale Kommunikationsforschung 1 (2) Seminar Digitale Kommunikationsforschung 2				
Das Modul startet im Wintersemester und geht über zwei Semester.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Digitale Kommunikationsforschung 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Digitale Kommunikationsforschung 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Methoden und Analysen der Kommunikationsforschung		
<b>Nummer</b>	18118050	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW2-05	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundlagenkenntnisse in... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistik</li> <li>• quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Theorien und Modellen der Individual- und Massenkommunikation</li> </ul> werden vorausgesetzt		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen)).</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Im Seminar zu „Methoden und Analysen der Kommunikationsforschung“ führen die Studierenden eigenständig ein empirisches Forschungsprojekt zu einer konkreten, vorab definierten kommunikationswissenschaftlichen Fragestellung durch. Das bedeutet, dass z.B. eine Inhaltsanalyse oder Befragung konzeptioniert, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert wird. Die Fragestellung ist eng an aktuell stattfindende Forschung am Institut für Kommunikationswissenschaft angebunden. So wird gewährleistet, dass Studierende einerseits eigenständig Daten für die Analyse erheben können und andererseits thematisch passende Datensätze für komplexe Analysen vorhanden sind (Sekundärdatenanalyse).</p> <p>Welche empirische Methode (Befragung, Beobachtung, Experiment, Inhaltsanalyse) durchgeführt wird, hängt dabei von der jeweiligen Fragestellung ab. Die Festlegung erfolgt daher erst im Seminar.</p> <p>Das Seminar wird von zwei Veranstaltungen flankiert. Dies ist eine Übung, das eine breite Grundlagenausbildung im Bereich der quantitativen Datenanalyse, wie sie in der Medien-, Markt- und Meinungsforschung durchgeführt wird, bietet. Hier werden flipped classroom Komponenten eingesetzt, um sich im selbstbestimmten Tempo mit einzelnen Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik auseinanderzusetzen. Dabei werden konkrete Anwendungen, Analysen und Fallbeispiele vorgestellt.</p> <p>Weiterhin wird eine Übung angeboten, in welcher die einzelnen Forschungsprojekte in jeder Phase individuell betreut und Fragen zur Datenanalyse diskutiert werden.</p> <p>Die Studierenden durchlaufen so einen vollständigen empirischen Forschungsprozess von der Konzeption und Durchführung bis hin zur Datenanalyse und -interpretation sowie einer abschließenden Präsentation.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden selbständig empirische Forschungsprojekte durchführen. Sie verfügen über die Kompetenz, ein empirisches Projekt eigenständig zu planen, umzusetzen und zu präsentieren. Die Studierenden beherrschen die Erhebung, Auswertung und Interpretation von quantitativen / qualitativen Daten und			

können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Für die Datenauswertung wird der Umgang mit entsprechender Statistiksoftware erlernt, wobei auch fortgeschrittene Analyseverfahren vermittelt werden. Neben der Konzeption, Umsetzung und Auswertung eines empirischen Projekts, wie sie in der Medien-, Markt- und Meinungsforschung durchgeführt werden, machen die Studierenden Erfahrungen in Teamarbeit und Zeitmanagement.

**Literatur**

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben und zum Teil im Stud.IP zur Verfügung gestellt

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Digitale Kommunikation			
Kommentar				
SW-MEW2-05				



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Projektseminar (2 SWS) + Übung (1 SWS) + Übung (1 SWS) Die Veranstaltungen des Moduls sind im selben Semester zu belegen.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Methoden und Analysen der Kommunikationsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Monika Taddicken	Monika Taddicken	2	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Methoden und Analysen der Kommunikationsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Wissenschaftskommunikationsforschung		
<b>Nummer</b>	1814990	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW-99	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Kommunikationswissenschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Monika Taddicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	<p>1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären (MA OGB) bzw. Überfachlichen Bereich (MA Sowi) als Studienleistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen)).</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen.</p> <p>Aktuelle Forschungsergebnisse werden mit kommunikationswissenschaftlichen Theorien verknüpft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Theorien der Inhalts- und Journalismusforschung, der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung sowie der zunehmenden Medialisierung der Wissenschaft. So wird ein umfassender Einblick in das Forschungsfeld vermittelt und das sich im Wandel befindende Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in den Blick genommen.</p> <p>Im Seminar Wissenschaftskommunikation wird die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vertiefend untersucht, wobei v. a. die Medienberichterstattung sowie Laienkommunikation über Wissenschaftsthemen im Vordergrund stehen. Als Gegenstand theoretischer und empirischer Untersuchungen wechseln sich aktuelle Wissenschaftsthemen ab. Zielsetzung des Seminars ist es, sowohl die Darstellung eines konkreten Wissenschaftsthemas in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu diesem Thema zu untersuchen. Dazu werden neben dem aktuellen Forschungsstand sowohl Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung herangezogen und auf einen konkreten Wissenschaftskommunikationskontext angewendet.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu Wissenschaftskommunikation vertraut. Dabei werden verschiedene Formen von Wissenschaftskommunikation betrachtet, d. h. jegliche externe (öffentliche), interne oder interpersonale Kommunikation zu Wissenschaftsthemen. Die Studierenden sind somit in der Lage, Wissenschaftskommunikation theoretisch fundiert zu untersuchen, sie kennen aktuelle Befunde aus nationaler und internationaler Forschung und können Kommunikation zu wissenschaftlichen Themen kritisch einordnen.</p>			

Diese Kompetenzen sind relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich für Aufgabenfelder, welche die analytische Betrachtung verschiedener Formen von Wissenschaftskommunikation im Fokus hat.

**Literatur**

**Zugeordnet zu folgenden Studiengängen**

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Digitale Kommunikation			

**Kommentar**

SW-MEW-99



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

- (1) Vorlesung oder Seminar Grundlagen der Wissenschaftskommunikation
- (2) Seminar Wissenschaftskommunikation

**Anwesenheitspflicht**

**Titel der Veranstaltung**

Grundlagen der Wissenschaftskommunikation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Vorlesung	deutsch

**Literaturhinweise**

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Titel der Veranstaltung**

Seminar Wissenschaftskommunikation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Seminar	deutsch

Kernbereich Medientechnologien	
ECTS	25

<b>Modulname</b>	Kommunikationsnetze		
<b>Nummer</b>	2416660	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-IDA-66	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	3 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Admela Jukan
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
* Ausgewählte Protokollmechanismen * Grundlagen des Internets und des IP-Protokolls * Routing im Internet * Das TCP-Protokoll und seine Leistungsbewertung * Grundlagen der Netzsicherheit * Grundlagen der Leistungsbewertung von Kommunikationssystemen * Wireless Networks (Wi-Fi, 3G / 4G, IMS) * Breitbandnetze (MPLS, Ethernet und optische Netze)			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Architekturen und Protokollstandards von Telekommunikationsnetzen und sind mit den Prinzipien der Signalisierung vertraut. Die erlernten Grundlagen ermöglichen es, selbstständig neue Protokolle und vermittlungstechnische Verfahren zu analysieren und zu bewerten.			
<b>Literatur</b>			
# Skript # J. F. Kuruse und K. W. Ross, Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet, Addison Wesley, 2005, ISBN: 0-321-26976-4 # W. Stallings, Data and Computer Communications, Pearson Prentise Hall, 2004, ISBN: 0-13-183311-1 # L. L. Peterson und B. S. Davie, Computer Networks: A Systems Approach, Morgan Kaufmann Publishers, 2003, ISBN: 1-55860-833-8			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Medientechnologien			
<b>Kommentar</b>				
ET-IDA-66				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Kommunikationsnetze				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mounir Bensalem Admela Jukan		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
* Skript * J.F. Kuruse und K.W. Ross, Computernetze *W. Stallings, Data and Computer Communications				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Kommunikationsnetze				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mounir Bensalem Admela Jukan Cao Vien Phung		1	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
* Skript * J.F. Kuruse und K.W. Ross, Computernetze *W. Stallings, Data and Computer Communications				

<b>Modulname</b>	Mensch-Computer-Interaktion		
<b>Nummer</b>	4225090	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-IBR-09	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	3 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lars Wolf
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur, 90 Minuten, oder</li> <li>• mündliche Prüfung, 30 Minuten, oder</li> <li>• Projektpräsentation und -dokumentation</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsverarbeitung des Menschen</li> <li>• Designgrundlagen und Designmethoden</li> <li>• Ein- und Ausgabeeinheiten für Computer</li> <li>• eingebettete Systeme und mobile Geräte</li> <li>• Entwurf von Benutzerschnittstellen</li> <li>• Entwurf von Benutzungsschnittstellen</li> <li>• Modellierung von Benutzungsschnittstellen</li> <li>• Evaluierung von Systemen zur Mensch-Maschine-Interaktion</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über das Gebiet Mensch-Maschine-Interaktion. Sie beherrschen grundlegende Techniken zur Bewertung von Benutzerschnittstellen, kennen grundlegende Regeln und Techniken zur Gestaltung von Benutzerschnittstellen und besitzen Wissen über existierende Benutzerschnittstellen und deren Funktion.			
<b>Literatur</b>			
- Alan Dix, Janet Finlay, Gregory Abowd, Russell Beale, Human Computer Interaction  weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Medientechnologien			
<b>Kommentar</b>				
INF-IBR-09				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Mensch-Computer-Interaktion				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Felix Büsching		3	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
- Alan Dix, Janet Finlay, Gregory Abowd, Russell Beale, Human Computer Interaction				
weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

<b>Modulname</b>	Mobilkommunikation		
<b>Nummer</b>	4213400	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-KM-40	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lars Wolf
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Grundlagen der Mobilkommunikation</li> <li>- Medienzugriff</li> <li>- Drahtlose Telekommunikationssysteme</li> <li>- Drahtlose LANs</li> <li>- Vermittlungsschichtaspekte</li> <li>- Transportschichtaspekte</li> <li>- Mobilitätsunterstützung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Herausforderungen und Lösungsansätze der Mobilkommunikation.			
<b>Literatur</b>			
- Jochen Schiller: Mobilkommunikation, Pearson Studium. 2003			
Siehe auch Aktualisierung auf der Webseite der Lehrveranstaltung			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Medientechnologien			
<b>Kommentar</b>				
INF-KM-40				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Mobilkommunikation				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Lars Wolf	Torben Petersen	3	Vorlesung/Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>				
J. Schiller: Mobilkommunikation - Techniken für das allgegenwärtige Internet, 2. Auflage, Addison-Wesley 2003				
weitere Literaturhinweise folgen				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Mobilkommunikation				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Keno Christian Garlichs Lars Wolf		1	Übung	englisch

<b>Modulname</b>	Software Engineering 1		
<b>Nummer</b>	4220430	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-SSE-43	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	3 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolf-Tilo Balke
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten.		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein.		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zu Softwaretechniken</li> <li>- Vorgehensweisen</li> <li>- Entwurf, Implementierung</li> <li>- Objektorientierung</li> <li>- Modellierung, UML</li> <li>- Software/System-Architekturen</li> <li>- Muster in der Softwareentwicklung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis zur Entwicklung komplexer Softwaresysteme. Sie sind prinzipiell in der Lage, die Aufgabenstellung zu erfassen, zu modellieren und in ein Design umzusetzen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ian Sommerville: Software Engineering. 7. Aufl. Addison-Wesley, München 2004, ISBN 0-321-21026-3.</li> <li>- Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 1996, 1998, 2001, ISBN 3-8274-0480-0.</li> <li>- J. Ludewig, H. Lichter: Software Engineering - Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken. 1. Auflage. dpunkt-Verlag, Heidelberg 2006, ISBN 3-89864-268-2</li> </ul>			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Medientechnologien			
Kommentar				
INF-SSE-43				

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
<b>Anwesenheitspflicht</b>

Titel der Veranstaltung				
Software Engineering 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tobias Runge Ina Schaefer		2	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Software Engineering 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Carolin Döring Domenik Eichhorn Linek Phil Höhn Nikolas Karstaedt Niclas Kleinert Tobias Runge Ina Schaefer Felix Schoenitz		1	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik		
<b>Nummer</b>	2424470	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-47	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Thomas Kürner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 20 Minuten oder Klausur 90 Minuten (nach Teilnehmerzahl)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>	# Einführung # Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie # Zufallsvariablen # Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen # Funktionen von Zufallsvariablen # Zufallsprozesse # Transformation von Zufallsprozessen durch Systeme		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Vorlesung vermittelt das Verständnis für die grundlegenden Methoden der Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse der mathematischen Modelle zur Beschreibung von Zufallserscheinungen. Sie sind in der Lage grundlegende Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Statistik selbständig zu lösen.		
<b>Literatur</b>	# Skript # A. Papoulis: Probability, random variables, and stochastic processes, McGraw Hill, 1984 # E. Hänsler: Statistische Signale, Springer-Verlag, 2001 # S. Lipschutz: Wahrscheinlichkeitsrechnung - Theorie und Anwendung, McGraw Hill, 1976 # M. Fisz: Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1989 # F. Jondral, A. Wiesler, Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse, Teubner 2002		

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Kernbereich Medientechnologien			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-47				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Thomas Kürner Lennart Thielecke		2	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Thomas Kürner Lennart Thielecke		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Skript A.Papoulis: Probability, random variables, and stochastic processes, McGraw Hill, 1984 E.Hänsler: Statistische Signale, Springer Verlag, 2001 S.Lipschutz: Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1989 F. Jondral, A. Wiesler: Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse, Teubner 2002				

Vertiefungsbereich	
ECTS	23

<b>Modulname</b>	Cloud Computing		
<b>Nummer</b>	4223450	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-VS-45	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rüdiger Kapitza
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben: Jedes Aufgabenblatt muss mit mind. 30% der erzielbaren Punktzahl gelöst werden und insgesamt müssen mind. 50% der Gesamtpunktzahl aller Übungsaufgaben erzielt werden.		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick Cloud Computing</li> <li>• Entwicklung von Cluster, Grid und Utility Computing hin zu Cloud Computing</li> <li>• Auswirkungen auf Wirtschaft (z.B. Kostendruck und Energie) und Gesellschaft (z.B. Datenschutz)</li> <li>• Grundlagen verteilter Programmierung (Web Services/SOAP/REST)</li> <li>• Basistechnologie und Architektur</li> <li>• Virtualisierung als Basis für Cloud Computing</li> <li>• Ansätze zur Virtualisierung von Hardware (z.B. Xen, KVM oder VMware ESX)</li> <li>• Vor- und Nachteile von Virtualisierung (z.B. hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Wartbarkeit)</li> <li>• Infrastructure as a Service am Beispiel von Eucalyptus und Amazon EC2</li> <li>• Deployment und Verwaltung von verteilten Anwendungen</li> <li>• Verteilte Dateisysteme für Cloud-Anwendungen</li> <li>• Bereitstellung von zuverlässigem Massenspeicher, basierend auf unzuverlässigen Komponenten</li> <li>• Verteilte Programmierung für datenlastige Cloud-Anwendungen</li> <li>• Skalierbare Verarbeitung von großen Datenmengen</li> <li>• Interoperabilität und Multi-Cloud Computing</li> <li>• Fehlertoleranz und Sicherheit im Kontext von Cloud Computing</li> <li>• Aktuelle Forschungstrends (z.B. 'neue' Programmiersprachen, einbruchstolerante Systeme)</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über Grundlagen, Methoden und Techniken des Cloud Computing. Weiterhin besitzen Studierende Wissen über existierende Cloud Computing-Techniken und können sowohl Anwendungen als auch Systemkomponenten für dieses Umfeld entwickeln und bewerten.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• A view of cloud computing M. Armbrust, A. Fox, R. Griffith, A. D. Joseph, R. Katz, A. Konwinski, G. Lee, D. Patterson, A. Rabkin, I. Stoica, and M. Zaharia. A view of cloud computing. Communication of the ACM, 53(4):50-58, 2010. Cloud computing: An overview M. Creeger.</li> <li>• Cloud computing: An overview. Queue, 7(5):3-4, 2009. Advisor-Creeger, Mache.</li> </ul>			

Weitere Literaturangaben siehe unter <http://www.ibr.cs.tu-bs.de/courses/>

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
Kommentar				
INF-VS-45				

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		2	Online-Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik Rüdiger Kapitza		1	Online-Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik Rüdiger Kapitza		1	Online kleine Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Codierungstheorie		
<b>Nummer</b>	2424420	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-42	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehrinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Thomas Kürner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 20 Minuten oder Klausur 120 Minuten 1 Studienleistung: Kolloquium oder Protokoll des Labors als Leistungsnachweis		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
- Einführung - Grundlagen der Informationstheorie - Grundzüge der Kanalcodierung - Einzelfehlerkorrigierende Blockcodes - Bündelfehlerkorrigierende Blockcodes - Faltungscodes - Spezielle Codierungstechniken - Ausblick			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das Verständnis für die informationstheoretischen Grenzen der Datenübertragung und haben Kenntnisse über die Verfahren zur Quellen- und Kanalcodierung in Theorie und Anwendung erlangt. Die Studierenden sind in der Lage die Leistungsfähigkeit der von Quellen- und Kanalcodierungsverfahren einzuschätzen und einfache Codes zu konstruieren.			
<b>Literatur</b>			
Vorlesungsskript H.Rohling: Einführung in die Informations- und Codierungstheorie, Teubner R.Togneri, C.J.S. deSilva: Fundamentals of Information Theory and Coding Design, Chapman&Hall/CRC H.Schneider-Obermann: Kanalcodierung, Vieweg			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-42				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Codierungstheorie				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Thomas Kürner Michael Schweins		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Vorlesungsskript H.Rohling: Einführung in die Informations- und Codierungstheorie, Teubner R.Togneri, C.J.S. deSilva: Fundamentals of Information Theory and Coding Design, Chapman&Hall/CRC H.Schneider-Obermann: Kanalcodierung, Vieweg				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Codierungstheorie				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Thomas Kürner Michael Schweins		1	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerübung zur Codierungstheorie				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Thomas Kürner Michael Schweins		1	Labor	deutsch

<b>Modulname</b>	Computergraphik - Grundlagen		
<b>Nummer</b>	4216300	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-CG-30	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehrinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Marcus Magnor
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: regelmäßige erfolgreiche Teilnahme an den Übungen (50% der Übungen müssen bestanden sein)		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der digitalen Bilderzeugung</li> <li>- physikalische Gesetze des Lichttransports</li> <li>- die menschliche visuelle Wahrnehmung</li> <li>- 3D-Geometrie und Transformationen</li> <li>- der Ray Tracing-Ansatz</li> <li>- Beschleunigungsstrukturen</li> <li>- Material- und Reflexionsmodelle</li> <li>- Grundlagen der Bild-Signalverarbeitung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die theoretischen und praktischen Grundlagen der Computergraphik. Am Beispiel des Ray Tracing-Ansatzes werden eine Reihe fundamentaler Themen der Bilderzeugung sowohl theoretisch als auch praktisch erläutert. Die Studierenden sind in der Lage, alle Komponenten eines Ray Tracers zu verstehen und einen eigenen Ray Tracer zu entwickeln.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- James Foley, Andries Van Dam, et al., Computer Graphics: Principles and Practice, 2. Ausgabe, Addison-Wesley, 2009</li> <li>- Peter Shirley: Realistic Ray-Tracing. AK Peters, 2009</li> <li>- Peter Shirley, Steve Marschner: Fundamentals of Computer Graphics. AK Peters/CRC Press, 2009.</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
INF-CG-30				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
<b>Anwesenheitspflicht</b>

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Computergraphik I - Grundlagen				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susana Castillo Alejandre Marcus Magnor		2	Vorlesung	deutsch

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Computergraphik I - Grundlagen				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		2	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Computernetze 2		
<b>Nummer</b>	4213390	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-KM-39	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lars Wolf
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	INF 2230 (Computernetze) oder äquivalente Kenntnisse		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet-Protokolle</li> <li>- IP</li> <li>- TCP</li> <li>- Routing-Verfahren</li> <li>- neuere Protokoll und Verfahren</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse aus der Veranstaltung "Computernetze 1" vertiefen können. Sie kennen die eingesetzten Verfahren im Internet sowie die dortigen Abläufe.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179</li> <li>- James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
INF-KM-39				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Computernetze 2				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Lennart Almstedt Lars Wolf		4	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
- Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179 - James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Computernetze 2				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Lennart Almstedt Lars Wolf		2	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Digitale Signalübertragung und Rechnerübung		
<b>Nummer</b>	2424670	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-67	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehrinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	8 / 10,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eduard Jorswieck
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	300		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	112	<b>Selbststudium (h)</b>	188
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 30 Minuten oder Klausur 180 Minuten 1 Studienleistung: Kolloquium oder Protokoll des Labors als Leistungsnachweis		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Teil I: - Determinierte Signale in LTI-Systemen - Fourier-Transformation - Diskrete Signale und Systeme - Korrelationsfunktionen determinierter Signale - Systemtheorie der Tiefpass- und Bandpasssysteme Teil II: - Statistische Signalverschreibung - Multiplex-Übertragung - Binärübertragung mit Tiefpasssignalen - Binärübertragung mit Bandpasssignalen - Digitale Modulation			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit der Berechnung von Systemen beschrieben durch Übertragungsfunktion oder Impulsantwort und besitzen ein grundlegendes Verständnis von digitalen Übertragungssystemen. Das Labor vertieft die theoretisch erworbenen Kenntnisse an praktischen Beispielen.			
<b>Literatur</b>			
- Ohm, Lüke: Signalübertragung, Springer-Verlag, ISBN 3-540-67768-2 - U.Reimers: Digitale Fernsehtechnik, 2.Aufl. 1997, ISBN 3-540-60945-8			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-67				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Signalübertragung I				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mark Hoyer Eduard Jorswieck Jonas von Beöczy		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Ohm, Lüke: Signalübertragung, Springer-Verlag, ISBN 3-540-67768-2 Reimers: Digitale Fernsehtechnik, 2. Aufl., ISBN 3-540-60945-8				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerübung zur Signalübertragung II				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Eduard Jorswieck Lucca Richter		2	Labor	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Signalübertragung II				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mark Hoyer Eduard Jorswieck Jonas von Beöczy		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Ohm, Lüke: Signalübertragung, Springer-Verlag, ISBN 3-540-67768-2 Reimers: Digitale Fernsehtechnik, 2. Aufl., ISBN 3-540-60945-8				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Signalübertragung II				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mark Hoyer Eduard Jorswieck Jonas von Beöczy		1	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Signalübertragung I				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mark Hoyer Eduard Jorswieck Jonas von Beöczy		1	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				

<b>Modulname</b>	Distributed Data Management		
<b>Nummer</b>	4214580	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-IS-58	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolf-Tilo Balke
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, etwa 30 Minuten		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: 50% der Übungen müssen bestanden sein		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Architekturen verteilter Datenbanken und Datenverteilung</li> <li>- Vertikale und horizontale Fragmentierung</li> <li>- Verteilte Anfrageverarbeitung</li> <li>- Verteilte Transaktionen</li> <li>- Grundlagen paralleler Datenbanksysteme</li> <li>- Parallele Anfrageverarbeitung</li> <li>- Grundlagen von Peer-to-Peer Netzwerken</li> <li>- Random Graphs, Small Worlds und Scale-free Networks</li> <li>- Strukturierte Netzwerke mit Distributed Hash Tables</li> <li>- Schema-basierte Peer-to-Peer Netzwerke</li> <li>- Information Retrieval in Peer-to-Peer Netzwerken</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen nach Abschluss dieses Moduls grundlegende Kenntnisse auf den Gebieten der verteilten Datenbanksysteme und des Peer-to-Peer Data Managements.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter Mahlmann, Christian Schindelhauer: P2P Netzwerke. Springer Verlag, 2007.</li> <li>- Ralf Steinmetz, Klaus Wehrle: Peer-to-Peer Systems and Applications. Springer Verlag, 2005.</li> <li>- M. Tamer Ozsu, Patrick Valduriez: Principles of Distributed Data Systems. Prentice Hall, 1997.</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
INF-IS-58				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
<b>Anwesenheitspflicht</b>

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Distributed Data Management				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wolf-Tilo Balke		2	Vorlesung	deutsch

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Distributed Data Management				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wolf-Tilo Balke		1	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung		
<b>Nummer</b>	2424480	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-48	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	3 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tim Fingscheidt
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	(DE) Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (EN) Examination: Written exam, 120 minutes or oral examination 30 minutes		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
(DE) # Zeitdiskrete Signale und Systeme # Fourier-Transformation für zeitdiskrete Signale und Systeme # Die z-Transformation # Entwurf von rekursiven IIR-Filtern # Entwurf von nichtrekursiven FIR-Filtern # Die diskrete Fourier-Transformation (DFT) und die schnelle Fourier-Transformation (FFT) # Multiratensysteme (EN) # Discrete-time signals and systems # Fourier transforms # Z-transforms and applications # Discrete-time IIR filter design # Discrete-time FIR filter design # Discrete Fourier Transform (DFT) and Fast Fourier Transform (FFT) # Basics of multi-rate processing and filter banks			
<b>Qualifikationsziel</b>			
(DE) Nach Abschluss dieses Moduls einschl. der enthaltenen Rechnerübung verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen zu den Werkzeugen der digitalen Signalverarbeitung im Zeit- und Frequenzbereich und können diese Werkzeuge auf entsprechende Problemstellungen anwenden. (EN) After completing this module, students will have basic knowledge on the tools of digital signal processing in the time and frequency domain and can apply these tools to corresponding problems.			
<b>Literatur</b>			
- Vorlesungsfolien - A.V. Oppenheim, R.W. Schaffer, J.R. Buck: "Zeitdiskrete Signalverarbeitung", Pearson Verlag, 2004 - K.D. Kammeyer, K. Kroschel: "Digitale Signalverarbeitung", Teubner Verlag, 2002 - A.V. Oppenheim, R.W. Schaffer, J.R. Buck: "Discrete Time Signal Processing", Prentice-Hall, 2004 - H.-W. Schüßler: "Digitale Signalverarbeitung 1", Springer Verlag, 1994			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-48				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Digitale Signalverarbeitung				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Tim Fingscheidt Marvin Sach Jan-Aike Termöhlen		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
A.V.Oppenheim, R.W.Schafer, J.R.Buck: Zeitdiskrete Signalverarbeitung, Pearson Studium, 2004 K.D.Kammeyer, K.Kroschel: Digitale Signalverarbeitung, Teubner Verlag, 2002 A.V.Oppenheim, R.W.Schafer, J.R.Buck: Discrete Time Signal Processing, Prentice Hall, 2004 H.-W.Schüßler: Digitale Signalverarbeitung, Springer Verlag, 1994				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Digitale Signalverarbeitung				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Tim Fingscheidt Jan-Aike Termöhlen		1	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				

<b>Modulname</b>	Grundlagen des Mobilfunks		
<b>Nummer</b>	2424490	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-49	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Thomas Kürner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	(D)Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 20 Minuten oder Klausur 90 Minuten. (E)Examination: Oral exam 20 min. or written exam 90 min.		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>	(D) 1. Einführung 2. Wellenausbreitung 3. Funkübertragungstechnik 4. Medienzugriffsverfahren 5. Mobilfunksysteme nach 3GPP 6. Mobilfunksysteme nach IEEE802 (E) 1. Introduction 2. Wave Propagation 3. Radio Transmission 4. Media Access 5. 3GPP Wireless Systems 6. IEEE 802 Wireless Systems		
<b>Qualifikationsziel</b>	(D) Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die Struktur und die Funktionsweise zellularer Mobilfunknetze sowie drahtloser lokaler Netze erlangt und sind in der Lage, die erlernten Prinzipien in realen Mobilfunksystemen zu identifizieren sowie deren daraus resultierende Leistungsfähigkeit einzuschätzen. (E)The lecture provides the basics in the areas of the air interface of mobile communication systems. Students will acquire knowledge on the structure and functionality of cellular and wireless local area networks.		
<b>Literatur</b>	# Skript # C. Lüders, Mobilfunksysteme, Vogel-Verlag 2001 # J. Schiller, Mobilkommunikation, Addison-Wesley 2000 # N. Geng, W. Wiesbeck, Planungsmethoden für die Mobilkommunikation, Springer-Verlag 1998 # A. Molisch, Wireless Communications, Addison-Wesley 2005		

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-49				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Grundlagen des Mobilfunks (2013)				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Johannes Marvin Eckhardt Thomas Kürner		1	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Grundlagen des Mobilfunks (2013)				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Lucas Cândido Ribeiro Johannes Marvin Eckhardt Thomas Kürner		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Skript C. Lüders, Mobilfunksysteme, Vogel-Verlag 2001 J. Schiller, Mobilkommunikation, Addison-Wesley 2000 N. Geng, W. Wiesbeck, Planungsmethoden für die Mobilkommunikation, Springer-Verlag 1998 A. Molisch, Wireless Communications, Addison-Wesley 2005				

<b>Modulname</b>	Informationstheorie		
<b>Nummer</b>	2424720	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-72	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehrinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	3 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eduard Jorswieck
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	Prüfungsleistung: Klausur 90 Min oder mündliche Prüfung 30 Min		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>	<p># Grundbegriffe aus der Wahrscheinlichkeitstheorie o Ereignis, Wahrscheinlichkeit, Zufallsgröße, Zufallsvektor, zufälliger Prozeß, Konvergenz zufälliger Folgen, Konvergenzsätze # Grundbegriffe aus der Informationstheorie o Maße für diskrete Zufallsgrößen: Entropie, bedingte Entropie, relative Entropie, Transinformation, bedingte Transinformation, Ungleichungen o Maße für stetige Zufallsgrößen: Differentielle Entropie, bedingte differentielle Entropie, relative Entropie, Transinformation, bedingte TI, Ungleichungen o Maße für zufällige Folgen o Typische Sequenzen und asymptotische Gleichverteilungseigenschaft # Quellen und Quellencodierung o Definition und Eigenschaften o Quellencodierung für diskrete gedächtnislose Quellen (feste und variable Länge) o Ausgewählte Quellencodes: Morse, Huffman, Shannon-Fano-Elias # Datenübertragung und Kanalkapazität o Diskreter gedächtnisloser Kanal: Kanalcodierungstheorem o Diskreter gedächtnisloser Kanal mit Zustand: Kanalkapazitäten o Gaußkanal: Modell und Kanalcodierungstheorem o Bandbegrenzter Gaußkanal, Vektorwertige Gaußkanäle</p>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Im Modul wird eine Einführung in die Grundlagen der Shannonschen Informationstheorie gegeben. Ziel ist es, dass die Studierenden wesentliche informationstheoretische Resultate zur maximal möglichen verlustlosen (Quellencodierung) und verlustbehafteten (Rate-Distortion-Theorie) Komprimierung von Daten und zur maximalen Geschwindigkeit einer zuverlässigen Datenübertragung (Kanalcodierung) herleiten können. Die für die analytischen Betrachtungen benötigten Hilfsmittel in Form von Informationsmaßen (Entropie, Transinformation, Kapazität usw.) sowie deren Eigenschaften (typische Sequenzen) werden ebenso behandelt wie in der Praxis einsetzbare, einfache Codes (Block-Codes und Turbo-Codes und Polar-Codes).</p>		
<b>Literatur</b>	<p>#R.W. Yeung: Information Theory and Network Coding, Part I, Springer, 2008. #R.W. Yeung: A First Course in Information Theory, Springer, 2002. #T.M. Cover und J.A. Thomas: Elements of Information Theory, Wiley-Interscience, 2006. #R.G. Gallager: Information Theory and Reliable Communication, Wiley, 1968. #R.G. Gallager: Principles of Digital Communication, Cambridge University Press, 2008. #S. Moser: S. Moser: Information Theory, <a href="https://moser-isi.ethz.ch/scripts.html#it">https://moser-isi.ethz.ch/scripts.html#it</a></p>		

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
Kommentar				
ET-NT-72				

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
<b>Anwesenheitspflicht</b>

Titel der Veranstaltung				
Informationstheorie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Karl-Ludwig Besser Eduard Jorswieck Martin Le		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
- R.W. Yeung: Information Theory and Network Coding, Part I, Springer, 2008. - R.W. Yeung: A First Course in Information Theory, Springer, 2002. - T.M. Cover und J.A. Thomas: Elements of Information Theory, Wiley-Interscience, 2006. - R.G. Gallager: Information Theory and Reliable Communication, Wiley, 1968. - R.G. Gallager: Principles of Digital Communication, Cambridge University Press, 2008. - S. Moser: S. Moser: Information Theory, <a href="https://moser-isi.ethz.ch/scripts.html#it">https://moser-isi.ethz.ch/scripts.html#it</a>				

Titel der Veranstaltung				
Informationstheorie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Karl-Ludwig Besser Eduard Jorswieck Martin Le		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- R.W. Yeung: Information Theory and Network Coding, Part I, Springer, 2008. - R.W. Yeung: A First Course in Information Theory, Springer, 2002. - T.M. Cover und J.A. Thomas: Elements of Information Theory, Wiley-Interscience, 2006. - R.G. Gallager: Information Theory and Reliable Communication, Wiley, 1968. - R.G. Gallager: Principles of Digital Communication, Cambridge University Press, 2008. - S. Moser: S. Moser: Information Theory, <a href="https://moser-isi.ethz.ch/scripts.html#it">https://moser-isi.ethz.ch/scripts.html#it</a>				

<b>Modulname</b>	Kommunikationstechnik		
<b>Nummer</b>	1814270	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-27	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehrinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Ulrich Reimers
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	2 Teilprüfungen (mündliche Prüfung 30 Minuten)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Bildkommunikation II: # Analoge Farbfernsehübertragung # Digitale Bildcodierung # DVB-Systemüberblick # Kanalcodierung und Modulation für DVB # Mobile TV # Displays und Empfangsgeräte Elektroakustik: # Elektromechanische Analogie # Grundlagen # Schallquellen # Reflexion und Absorption # Schallausbreitung in Kanälen und Rohren # Das menschliche Ohr # Stereophonieverfahren # Wandlerprinzipien # Mikrophone # Lautsprecher # Raumakustik # Akustische Messtechnik # Akustische Filtertechnik			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das Modul besteht aus zwei Teilen, von denen im ersten (Bildkommunikation II) die Kenntnisse über die Bildkommunikation vertieft und die Studierenden an die Forschungsgrenze heran geführt werden. Im Mittelpunkt dieses Teils steht der Erwerb von Kenntnissen auf dem Gebiet der Bildcodierung und der digitalen Übertragungstechnik. Im Teil Elektroakustik wird grundlegendes Wissen im Bereich der Akustik allgemein vermittelt. Die Studierenden besitzen ein Gesamtverständnis für die Wirkungsweise elektronischer Systeme.			
<b>Literatur</b>			
Bildkommunikation II: # U.Reimers: DVB-Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3. Auflage, 2008 Elektroakustik: # Zoller/Zwicker: Elektroakustik, Springer Verlag # Kuttruff: Akustik - Eine Einführung, S.Hirzel Verlag Stuttgart Leipzig # Cremer/Möser: Technische Akustik, Springer Verlag # Ahnert: Beschallungstechnik, S.Hirzel Verlag Stuttgart Leipzig			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-27				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Das Modul verläuft über zwei Semester, Beginn im Sommersemester, es müssen beide Veranstaltungen belegt werden.				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Bildkommunikation II				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Ulrich Reimers Peter Schlegel		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
H.Lang: Farbmeterik und Farbfernsehen, Oldenbourg Verlag, 1978 R.Mäusl: Fernsehtechnik, Hüthig Verlag, 1995 U.Reimers: Digitale Fernsehtechnik - Datenkompression und Übertragungstechnik, Springer Verlag, 3. Auflage, 2007 U.Schmidt: Professionelle Videotechnik, Springer Verlag 2000 A.N.Netravali, B.G.Haskell: Digital Pictures - Representation and Compression, Plenum Press, 1991				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Elektroakustik				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Alfred Schmitz Jonas von Beöczy		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Zoller/Zwicker: Elektroakustik, Springer Verlag Kuttruff: Akustik - Eine Einführung, S.Hirzel Verlag Stuttgart Leipzig Cremer/Möser: Technische Akustik, Springer Verlag Ahnert: Beschallungstechnik, S.Hirzel Verlag Stuttgart Leipzig				

<b>Modulname</b>	Medienanalyse		
<b>Nummer</b>	2199310	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW-91	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	6 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Heike Klippel
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	90	<b>Selbststudium (h)</b>	180
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung (benotet): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) und/oder</li> <li>• 1 Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) und/oder</li> <li>• 1 Klausur (1 x 180 Minuten oder 3 x 60 Minuten) und/oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Gegenstand des Moduls ist die Medienanalyse und Medieninterpretation anhand von Beispielen aus möglichst breit differenzierten Bereichen der Medienproduktion. Das Material für formale, inhaltliche und diskursive Analysen und Interpretationen soll unterschiedlichen Medien, Genres, historischen Perioden und Kulturkreisen entstammen. Dabei soll ein breites Spektrum der Methodenvielfalt zum Einsatz kommen, und die Ergebnisse analytischer Untersuchungen sollen einer Reflexion und Interpretation unterzogen und in breitere (inter-)disziplinäre Kontexte gestellt werden. Die jeweils aktuellen Forschungsgegenstände und Analysemethoden der Lehrenden werden dabei systematisch in die Lehre und Modulprüfungen einbezogen, in der Vergangenheit z.B. aus dem DFG-Projekt „Das Giftmotiv im Film“ in der gleichnamigen Veranstaltung.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Erreicht werden sollen eine Ausdifferenzierung des Verständnisses und eine verstärkte ästhetische Sensibilisierung für unterschiedlichste mediale Formen. Hinzu kommt die Vertiefung und Einübung der im BA erlernten Methoden und Analyseansätze zum Zwecke der Übertragung ihrer Ergebnisse in plausibel argumentierende Interpretation und die klare sprachliche Darstellung. Das Erkenntnisinteresse richtet sich dabei auf Tiefenebenen und Kontextbedeutungen medialer Produkte. Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminar Diskussionen, vorwiegend basierend Medienrezeption. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen, erinnern und verstehen aktuelle Konzepte, Verfahren und Methoden zur Analyse von Medienprodukten und -kontexten und können sie auf mediale Gegenstände und Phänomene anwenden und bewerten.</li> <li>• kennen, erinnern und verstehen aktuelle Forschungsprojekte und können diese mit dem Gelernten in Beziehung setzen und ggf. aktiv darin partizipieren.</li> <li>• können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, klar darstellen, vermitteln, aneignen und kritisch bewerten.</li> </ul> <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, medienwissenschaftliche Analysen sowie aktuelle Forschungsfragen und -designs zu verstehen, einordnend zu bewerten und kritisch zu reflektieren.</p>			

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Analyseperspektiven zu verstehen und zu bewerten sowie allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte, Gegenstände und Konstellationen zu analysieren und die Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren, sich anzueignen und kritisch zu bewerten.

**Literatur**

**Zugeordnet zu folgenden Studiengängen**

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			

**Kommentar**

SW-MEW-91



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

[1] 2xSE  
[2] 1xUE

**Anwesenheitspflicht**

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:  
Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion) und bestehen der Prüfungsleistungen. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

**Titel der Veranstaltung**

Masterseminar Medienanalyse (HBK)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Heike Klippel	2	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Medientheorie und -geschichte		
<b>Nummer</b>	2199320	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	MW-STD-32	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	6 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Ulrike Bergermann
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	90	<b>Selbststudium (h)</b>	180
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) und/oder</li> <li>• 1 Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) und/oder</li> <li>• 1 Klausur (1 x 180 Minuten oder 3 x 60 Minuten) und/oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Anhand ausgewählter Theoriekomplexe und -diskurse werden gezielte medientheoretische Problemstellungen reflektiert. Mögliche Themenbereiche sind hier z.B. Cultural Studies/Geschichte und Theorie der Massenmedien, Digitalität als „Meta-Medium“ in der Mediengeschichte, Medien und subjektive Erfahrung, Wandel des Öffentlichkeitsbegriffs, Transparenz vs. Manipulation in unterschiedlichen Phasen der Mediengeschichte, Rezeptionstheoretische Ansätze im Vergleich. Die jeweils aktuellen Forschungsthemen, der Lehrenden, beispielsweise aus den Bereichen Game Studies, Filmwissenschaft oder Postcolonial Studies, werden dabei systematisch in die Lehre und Modulprüfungen einbezogen, in der Vergangenheit z.B. zum DFG-Projekt „Kulturtechnik Unternehmensplanspiel“ im Oberseminar „Kulturtechnik Spiel“. Der medientheoretische Kern kann dabei nach zwei Richtungen erweitert werden: einerseits durch die Hinzunahme von Grundlagen- und Hintergrundtexten, die für die jeweiligen medientheoretischen Ansätze relevant sind, andererseits durch deren Überführung auf Metaebenen mit philosophischer Ausrichtung. Medienhistorische Ansätze werden auf ihre theoretischen Implikationen hin analysiert und interpretiert. Theorien werden historisch perspektiviert, Geschichte wird als theorierelevant interpretiert.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Der Umgang mit theoretischen und historischen Texten soll nun deren rein inhaltliche Ebene überschreiten und v.a. im Hinblick auf den Aufbau von Kompetenzen zur selbständigen und kritischen Diskussion von medienwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsdesigns vertieft werden. Die Studierenden sollen in der Lage sein, medienwissenschaftliche Probleme nicht mehr im engen Rahmen zu behandeln, sondern sie in breitere Kontexte zu stellen und auf Tiefenebenen hin zu untersuchen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen, erinnern und verstehen aktuelle medientheoretische und -historische Themen, Ansätze und Konzepte und können sie analysieren, zueinander ins Verhältnis setzen und bewerten.</li> <li>• kennen, erinnern und verstehen aktuelle Forschungsprojekte und können diese mit dem Gelernten in Beziehung setzen und ggf. aktiv darin partizipieren.</li> <li>• können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln, aneignen und kritisch bewerten.</li> </ul>			

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, medienwissenschaftliche Theoriebildung und Geschichtsschreibung sowie aktuelle Forschungsfragen und -designs zu verstehen, einordnend zu bewerten und kritisch zu reflektieren.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren, sich anzueignen und kritisch zu bewerten.

**Literatur**

**Zugeordnet zu folgenden Studiengängen**

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			

**Kommentar**

MW-STD-32



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

[1] 2xSE  
[2] 1xUE

**Anwesenheitspflicht**

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:  
Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion) und bestehen der Prüfungsleistungen. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

**Titel der Veranstaltung**

Masterseminar Medientheorie und -geschichte Veranstaltung (HBK)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Ulrike Bergermann	2	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Modellierung und Simulation von Mobilfunksystemen		
<b>Nummer</b>	2424400	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-40	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Thomas Kürner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 20 Minuten oder Klausur 90 Minuten 1 Studienleistung: Kolloquium oder Protokoll des Labors als Leistungsnachweis		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>	Einführung Methoden der Modellierung und Simulation Monte-Carlo-Simulation und Erzeugung von Zufallszahlen Simulation von Sende- und Empfangssystemen Modellierung von Mobilfunkkanälen Verkehrsmodellierung Mobilitätsmodellierung Fallstudie Im Rahmen der Rechnerübung erfolgt eine Einführung in MATLAB		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Methoden für die Modellierung und Simulation von Mobilfunksystemen. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse auf dem Gebiet der statistischen Methoden zur Erzeugung von Zufallszahlen und Zufallsprozessen sowie auf dem Gebiet der speziell für Mobilfunksysteme wichtigen Beschreibung von Funkkanal und Teilnehmerverhalten und sind in der Lage, selbständig Modelle zu erstellen und die zugehörigen Simulationsaufgaben z. B. mit MATLAB zu lösen.		
<b>Literatur</b>	# Skript # M. C. Jeruchim, P. Balaban, K. S. Shanmugan, Simulation of Communication Systems - Modeling, Methodology and Techniques, Kluwer 2000 # R. Vaughan, J. B. Andersen, Channels, Propagation and Antennas for Mobile Communications, IEE Electromagnetic Waves Series 2003 # J. G. Proakis, M. Saleh, Grundlagen der Kommunikationstechnik, Pearson Studium, 2. Auflage, 2004 # M. Pätzold, Mobilfunkkanäle - Modellierung, Analyse und Simulation, Vieweg 1999 # O. Beucher, MATLAB und Simulink, Pearson 2002 # M. Schiff, Introduction to Communications Simulation, Artech House 2006 # P. Stoica, R. Moses, Spectral Analysis of Signals, Pearson 2005		

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-40				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerübung zur Modellierung und Simulation von Mobilfunksystemen				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mahboubeh Ansari Thomas Kürner		2	Labor	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Modellierung und Simulation von Mobilfunksystemen				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mahboubeh Ansari Thomas Kürner		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Skript M.C.Jeruchim, P.Balaban, K.S.Shanmugan: Simulation of Communications - Modeling,				

<b>Modulname</b>	Multimedia-Datenbanken		
<b>Nummer</b>	4214610	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	INF-IS-61	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolf-Tilo Balke
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, etwa 30 Minuten		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: 50% der Übungen müssen bestanden sein		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeiner Aufbau von Multimedia-Datenbanken</li> <li>• Erweiterte Dokumenttypen, Multimedia-Dokumente</li> <li>• Bild-inhaltliche Suche, Low-Level- und High-Level-Features</li> <li>• Hochdimensionale Indexierung, Inverted Files, R-, M- und X-Bäume</li> <li>• Suche in Audio-Dateien, akustische Merkmale, z.B. Pitch Recognition</li> <li>• Musik-Retrieval, Hidden Markov Models, Query by Humming, etc.</li> <li>• Video-Retrieval, Segmentierung und Shot-Detection</li> <li>• Video-Ähnlichkeit, Video-Signaturen, Abstracting und Summaries</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen nach Abschluss dieses Moduls grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Multimedia-Datenbanken.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingo Schmitt: Ähnlichkeitssuche in Multimedia-Datenbanken. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2005.</li> <li>• Vittorio Castelli, Lawrence D. Bergman: Image Databases. Wiley &amp; Sons, 2002.</li> <li>• Ralf Steinmetz: Multimedia-Technologie: Grundlagen, Komponenten und Systeme. Springer Verlag, 1999.</li> <li>• Setrag Khoshafian, Brad Baker: Multimedia and Imaging Databases. Morgan Kaufmann, 1996.</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
INF-IS-61				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Multimedia-Datenbanken				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wolf-Tilo Balke		2	Vorlesung	englisch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Multimedia-Datenbanken				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wolf-Tilo Balke		1	Übung	englisch

<b>Modulname</b>	Orientierung Dienstleistungsmanagement		
<b>Nummer</b>	2220180	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-AIP-18	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	David Woisetschläger
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketing, der Unternehmensführung		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
„Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markenmanagement</li> <li>• Gestaltung von Dienstleistungen</li> <li>• Prozess- und Qualitätsmanagement</li> <li>• Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement</li> <li>• Customer Life-Cycle-Management</li> <li>• Vertriebsmanagement</li> <li>• Management von Dienstleistungsnetzwerken</li> <li>• Methoden der Dienstleistungsforschung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren. Darüber hinaus verfügen sie über Methodenwissen zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall.</li> <li>• Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10th ed., McGraw-Hill.</li> <li>• Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley &amp; Sons.</li> <li>• Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer.</li> </ul>			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
Kommentar				
WW-AIP-18				

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Folgende Kombinationen sind wählbar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variante A: Strategic Brand Management + Services Design</li> <li>• Variante B: Customer Relationship Management + Sales Management</li> </ul>
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Strategic Brand Management				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
David Woisetschläger		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kevin L. Keller (2008): Strategic Brand Management</li> <li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li> </ul>				

Titel der Veranstaltung				
Services Design				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
David Woisetschläger		2	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben</li> <li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li> </ul>				

Titel der Veranstaltung				
Customer Relationship Management				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
David Woisetschläger		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• #Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben</li> <li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li> </ul>				

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Sales Management				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
David Woisetschläger		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben</li><li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li></ul>				

<b>Modulname</b>	Orientierung Marketing		
<b>Nummer</b>	2221110	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-MK-11	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolfgang Fritz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des internationalen Marketing</li> <li>• Konsumentenverhalten und organisationales Kaufverhalten</li> <li>• Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das Ziel des Orientierungsmoduls Marketing ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse in einem Fach zu erweitern, das nicht zu ihren Vertiefungsrichtungen gehört. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die folgenden Bereiche: 1. Käuferverhalten und Marketing-Forschung, 2. Internationales Marketing			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006</li> <li>• Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008</li> <li>• Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007</li> <li>• Folienskripte</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
WW-MK-11				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Ein der beiden Veranstaltungen Internationales Marketing ist zu wählen. Die englischsprachige Veranstaltung Internationales Marketing richtet sich ausschließlich an Austauschstudierende und bedarf einer gesonderten Anmeldung per Email am Institut.				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Internationales Marketing				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
N.N. Dozent-Wirtschaftswissen		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H.: Internationales Marketing, 3. Aufl., München 2013M</li> <li>• Müller, S./Gelbrich, K.: Interkulturelles Marketing, 2. Aufl., München 2015</li> <li>• Meffert, H.: Internationales Marketing-Management, 4. Aufl., Stuttgart 2010</li> <li>• Berndt, R./Fanatpié Altobelli, C./Sander, M.: Internationales Marketing-Management, 5. Aufl., Berlin 2016</li> <li>• Folienskript</li> </ul>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Internationales Marketing (Englisch)				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wolfgang Fritz Yulia Parkhomenko		2	Vorlesung	englisch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Käuferverhalten und Marketing-Forschung				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
N.N. Dozent-Wirtschaftswissen		2	Vorlesung	deutsch

<b>Modulname</b>	Orientierung Service-Informationssysteme		
<b>Nummer</b>	2222310	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Susanne Robra-Bissantz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Aufgaben des Informationsmanagements</li> <li>• E-Business Management</li> <li>• Customer Relationship Management</li> <li>• Kommunikationsmanagement</li> <li>• Supply Chain Management</li> <li>• Network Management</li> <li>• E-Services und E-Service- Engineering</li> <li>• Wissens- und Prozessmanagement</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009</li> <li>• Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995</li> <li>• Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management , Berlin 2007</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Kolloquium freiwillig				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Digitale Transformation: Kooperationen				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susanne Robra-Bissantz		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsunterlagen zum Download</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Digitale Transformation: Services				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Linda Grogorick Bijan Khosrawi-Rad Susanne Robra-Bissantz Timo Strohmann		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susanne Robra-Bissantz		2	Kolloq	deutsch

<b>Modulname</b>	Politik und Medien		
<b>Nummer</b>	1814730	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW-73	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	<p>1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur: 90 Minuten oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder</li> <li>• 1 Referat und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder</li> <li>• 1 Portfolio oder</li> <li>• 1 Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 15 Seiten)</li> </ul> <p>Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle und Methoden der politischen Kommunikation und der Politikfeldanalyse</li> <li>• Fallstudien politischer Kommunikation und Politikfeldanalyse insbesondere aus den Bereichen Gesundheit, Wohlfahrtsstaat, Beschäftigung und Bildung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Das politikwissenschaftliche Modul "Politik und Medien" vermittelt Kompetenzen, die unter anderem in Tätigkeitsfeldern der politischen Kommunikation nachgefragt werden, also etwa in der Öffentlichkeitsarbeit, Politikberatung und Public Affairs. Das Modul richtet sich auch an Studierende, die verschiedene Perspektiven für eigenständige wissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Die wissenschaftliche Grundlage wird durch die Vermittlung ausgewählter theoretischer und methodischer Ansätze der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse gelegt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung dieser Konzepte auf unterschiedliche Kontexte, insbesondere aus den Bereichen Medien, Gesundheit, Bildung, Arbeit und Beschäftigung. Die vielfältigen interdisziplinären methodischen Zugänge der Politikfeldanalyse werden auch mit Bezug zu medien- und kommunikationswissenschaftlichen Konzepten durchdrungen. Grundsätzlich vermittelt das Modul Fähigkeiten beim Verständnis, der eigenen Präsentation und der begründeten Einordnung wissenschaftlicher Ergebnisse.</p>			
<b>Literatur</b>			
Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben und zum Teil im Stud.IP zur Verfügung gestellt.			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
SW-MEW-73				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
Seminar aus Oberbereich 1 (2 SWS) + Seminar aus Oberbereich 2 (2 SWS) oder Seminar über beide Oberbereiche (4 SWS) oder Blockveranstaltung.
<b>Anwesenheitspflicht</b>

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Soziale Konflikte und Public Affairs				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Nils C. Bandelow	Christian Ebner	4	Seminar	deutsch

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Politikfeldanalyse				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
	Nils C. Bandelow	4	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Planung terrestrischer Funknetze		
<b>Nummer</b>	2424410	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-41	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Thomas Kürner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 20 Minuten oder Klausur 90 Minuten 1 Studienleistung: Kolloquium oder Protokoll des Labors als Leistungsnachweis		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>	# Einführung # Funkausbreitungsmodelle # Versorgungsplanung # Planung zellulärer Netze # Allgemeine Grundlagen der Planung zellulärer Netze # GSM-Funknetzplanung # UMTS-Funknetzplanung # Planung von OFDMA-Netzen Im Rahmen der Rechnerübung erfolgt eine Einführung in die Bedienung und den Umgang mit einem Funkplanungswerkzeug		
<b>Qualifikationsziel</b>	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das Verständnis für die wesentlichen Abläufe und Zusammenhänge bei der Planung terrestrischer Funknetze und haben Kenntnisse über die dazu benötigten Daten sowie insbesondere die eingesetzten Algorithmen, Modelle und Methoden erlangt. Sie sind in der Lage, Planungsaufgaben mit einem Funkplanungswerkzeug selbständig zu lösen.		
<b>Literatur</b>	# Skript in deutscher und englischer Sprache # C. Lüders, Mobilfunksysteme, Vogel-Verlag 2001 # N. Geng, W. Wiesbeck, Planungsmethoden für die Mobilkommunikation, Springer-Verlag 1998 # J. Laiho, A. Wacker, T. Novosad, Radio Network Planning and Optimisation for UMTS, Wiley 2002		

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-41				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerübung zur Planung terrestrischer Funknetze				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bo Kum Jung Thomas Kürner		2	Labor	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Planung terrestrischer Funknetze				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bo Kum Jung Thomas Kürner		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Skript in deutscher und englischer Sprache C.Lüders, Mobilfunksysteme, Vogel-Verlag 2001 N.Geng, W.Wiesbeck, Planungsmethoden für die Mobilkommunikation, Springer-Verlag 1998 J.Laiho, A.Wacker, T.Novosad, Radio Network Planning and Optimisation for UMTS, Wiley 2002				

<b>Modulname</b>	Rechnerstrukturen II		
<b>Nummer</b>	2416060	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-IDA-06	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehrinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rolf Ernst
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung 30 Minuten		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
# Spezifikation digitaler Systeme (FSM, Statecharts, SDF, ...) # Architekturprinzipien für eingebettete Systeme, Beispiele (Mikrocontroller, Digitale Signalprozessoren, ) # Implementierung: - automatisierte Schaltungssynthese - optimierende Compiler für eingebettete Architekturen - Scheduling in Echtzeit-Betriebssystemen			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden erzielen ein tiefgehendes Verständnis der Architektur und des Entwurfs eingebetteter Systeme. Der Schwerpunkt liegt auf formalen Grundlagen, systematischen Zusammenhängen, Algorithmen und Methoden. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine gegebene Applikation zu modellieren und mittels eines Hardware-Software-Coentwurfs eine angepasste Rechnerarchitektur zu spezifizieren.			
<b>Literatur</b>			
# Vorlesungsbegleitendes Material # W. Wolf, Computers As Components - Principles of Embedded Computing System Design, Morgan Kaufmann Publishers, ISBN 978-0123743978			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-IDA-06				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerstrukturen II				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bettina Boettger Rolf Ernst Kai-Björn Gemlau Robin Hapka Sabine Klöpfer		3	Vorlesung	deutsch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerstrukturen II				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bettina Boettger Rolf Ernst Kai-Björn Gemlau Robin Hapka Sabine Klöpfer		1	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Marketing		
<b>Nummer</b>	2221120	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-MK-12	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolfgang Fritz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Klausur (60 min) oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Take-at-Home-Exam (zur Übung) (2,5 LP) für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP)		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Aspekte des Distributionsmanagements</li> <li>• Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing</li> <li>• Vertiefung ausgewählter Themenbereiche des Marketing anhand von Fallstudien und Übungsfragen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006</li> <li>• Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008</li> <li>• Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007</li> <li>• Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005</li> <li>• Folienskripte</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
WW-MK-12				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Distributionsmanagement ist Pflicht und dazu ist eine Übung zu wählen. Die Reihenfolge der Veranstaltungen ist beliebig.				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Existenzgründung und Betriebsübernahme				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Malte Fiedler		2	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Übung Marketingforschung				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Malte Fiedler Wolfgang Fritz Madleen Moritz Yulia Parkhomenko Tabea Sippel		2	Übung	deutsch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Distributionsmanagement				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wolfgang Fritz Yulia Parkhomenko		2	Vorlesung	deutsch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Consumer Behavior on the Russian Market				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
N.N. Dozent-Wirtschaftswissen Yulia Parkhomenko		2	Übung	englisch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Service-Informationssysteme		
<b>Nummer</b>	2222000010	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Susanne Robra-Bissantz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Projektarbeit		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Projektarbeit		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Ausgewählte Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Aufgaben des Informationsmanagements</li> <li>• E-Business Management</li> <li>• Customer Relationship Management</li> <li>• Kommunikationsmanagement</li> <li>• Supply Chain Management</li> <li>• Network Management</li> <li>• E-Services und E-Service- Engineering</li> <li>• Wissens- und Prozessmanagement</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- und/oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services. Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um für Unternehmen strategisch relevante IT-gestützte Innovationen zu entwickeln, zu konzipieren, kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und zumindest teilweise technisch umzusetzen. Über die Projektarbeit sind sie mit der Arbeit in Teams sowie mit modernen Medien vertraut und damit in der Lage, ihr Wissen anzuwenden, für sich nachhaltig zugänglich zu machen und selbstständig zu erweitern.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009</li> <li>• Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995</li> <li>• Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management, Berlin 2007</li> </ul>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
Kolloquium freiwillig
<b>Anwesenheitspflicht</b>

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Innovationsprojekt				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susanne Robra-Bissantz		4	Projekt	deutsch

<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susanne Robra-Bissantz		2	Kolloq	deutsch

<b>Modulname</b>	Sprachdialogsysteme (Spoken Language Processing)		
<b>Nummer</b>	2424680	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-68	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tim Fingscheidt
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	(DE) Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 30 Minuten oder Klausur 90 Minuten (nach Teilnehmerzahl) (EN) Examination: Oral exam 30 minutes or written exam 90 minutes (depending on number of participants)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Inhalte: (DE) -Grundlagen der Sprachentstehung und Sprachwahrnehmung -Merkmalsextraktion -Hidden-Markoff-Modelle -Akustische Modelle und Sprachmodelle -Automatische Spracherkennung -Sprachdialogsysteme (EN) -Basics of speech production and perception -Feature extraction -Hidden Markov models -Acoustic models and language models -Automatic speech recognition -Spoken language systems			
<b>Qualifikationsziel</b>			
(DE) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Zeitreihen (am Beispiel von Sprachsignalen) mittels Hidden-Markoff-Modellierung zu klassifizieren. Die Studierenden erlangen alle notwendigen Kenntnisse, um Methoden und Algorithmen zur automatischen Spracherkennung für Probleme der Praxis geeignet auszuwählen, zu entwerfen und zu bewerten. (EN) After successful completion of the module, students will be able to classify time series (e.g., speech signals) using hidden Markov modeling. The students acquire all the necessary knowledge to suitably select, design, and evaluate methods and algorithms for automatic speech recognition to solve problems in practice.			
<b>Literatur</b>			
- Vorlesungsfolien - X. Huang, A. Acero, H.-W. Hon: Spoken Language Processing, Prentice Hall, 2001 - B. Pfister, T. Kaufmann: Sprachverarbeitung, Springer, 2008 - A. Wendemuth: Grundlagen der Stochastischen Sprachverarbeitung, Oldenbourg, 2004 - E.G. Schukat-Talamazzini: Automatische Spracherkennung, Vieweg, 1995 - G.A. Fink: Mustererkennung mit Markov-Modellen, Teubner, 2003 - L. Rabiner, B.-H. Juang: Fundamentals of Speech Recognition, Prentice Hall, 1993 - K. Fukunaga: Statistical Pattern Recognition, Academic Press, 1990			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
Kommentar				
ET-NT-68				

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>
<b>Anwesenheitspflicht</b>

Titel der Veranstaltung				
Sprachdialogsysteme (Spoken Language Processing)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Timo Lohrenz		2	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise				
- Vorlesungsfolien - X. Huang, A. Acero, H.-W. Hon: Spoken Language Processing, Prentice Hall, 2001 - B. Pfister, T. Kaufmann: Sprachverarbeitung, Springer, 2008 - A. Wendemuth: Grundlagen der Stochastischen Sprachverarbeitung, Oldenbourg, 2004 - E.G. Schukat-Talamazzini: Automatische Spracherkennung, Vieweg, 1995 - G.A. Fink: Mustererkennung mit Markov-Modellen, Teubner, 2003 - L. Rabiner, B.-H. Juang: Fundamentals of Speech Recognition, Prentice Hall, 1993 - K. Fukunaga: Statistical Pattern Recognition, Academic Press, 1990				

Titel der Veranstaltung				
Sprachdialogsysteme (Spoken Language Processing) (2013)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Timo Lohrenz		2	Seminar	englisch
Literaturhinweise				
- Vorlesungsfolien - X. Huang, A. Acero, H.-W. Hon: Spoken Language Processing, Prentice Hall, 2001 - B. Pfister, T. Kaufmann: Sprachverarbeitung, Springer, 2008 - A. Wendemuth: Grundlagen der Stochastischen Sprachverarbeitung, Oldenbourg, 2004 - E.G. Schukat-Talamazzini: Automatische Spracherkennung, Vieweg, 1995 - G.A. Fink: Mustererkennung mit Markov-Modellen, Teubner, 2003 - L. Rabiner, B.-H. Juang: Fundamentals of Speech Recognition, Prentice Hall, 1993 - K. Fukunaga: Statistical Pattern Recognition, Academic Press, 1990				

<b>Modulname</b>	Sprachkommunikation		
<b>Nummer</b>	2424500	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	ET-NT-50	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Lehrinheit</b>	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tim Fingscheidt
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 30 Minuten oder Klausur 90 Minuten (nach Teilnehmerzahl) 1 Studienleistung: Kolloquium oder Protokoll des Labors als Leistungsnachweis		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>	# Sprachentstehung # Sprachwahrnehmung # Lineare Prädiktion und Sprachmodellierung # Sprachcodierung # Störgeräuschreduktion # Echokompensation		
<b>Qualifikationsziel</b>	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden zur digitalen Verarbeitung von Sprachsignalen befähigt und können erlangte Kenntnisse zur Sprachentstehung und Sprachwahrnehmung, zu Algorithmen und Methoden der Sprachverbesserung, Sprachcodierung, Sprachübertragung in Mobilkommunikationssystemen sowie Voice over IP anwenden.		
<b>Literatur</b>	- Kopien der Vorlesungsfolien - P.Vary u. R.Martin: Digital Speech Transmission, Wiley 2006		

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
ET-NT-50				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Sprachkommunikation				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Tim Fingscheidt Ernst Seidel		2	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Kopien der Vorlesungsfolien P.Vary u. R.Martin: Digital Speech Transmission, Wiley 2006				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Rechnerübung "Sprachkommunikation"				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Tim Fingscheidt Ernst Seidel		2	Labor	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
siehe Vorlesung				

<b>Modulname</b>	Techniktheorie		
<b>Nummer</b>	2199300	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	MW-STD-30	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	6 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rolf F. Nohr
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	90	<b>Selbststudium (h)</b>	180
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder</li> <li>• Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder</li> <li>• Klausur (120 Minuten) oder</li> <li>• Mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Das Modul soll die Entwicklung und technische Ausgestaltung von Medien und Mediensystemen vorrangig aus medienkulturwissenschaftlicher, soziologischer, historischer, philosophischer und politischer Perspektive reflektieren. Medienentwicklung soll hier vorrangig nicht als ein linearer Prozess der Innovation oder Entdeckung spezifischer Techniken verstanden werden. Nicht distinkte technische Objekte stellen den eigentlichen sinnstiftenden und bedeutungsproduktiven Kern des Projekts informatischer, medialer oder visueller Kultur dar, sondern gesellschaftliche Handlungsstrukturen an Techniken. Im Mittelpunkt des Moduls stehen vielfältige Angebote, Medientechniken als großtechnische Systeme und gesellschaftliche Praktiken zu verstehen und mittels Werkzeugen wie Techniktheorie, Techniksoziologie, Historiographie und diskurstheoretischer Analyse in Genese und Wirkung zu untersuchen.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Das Modul schult in der Bezugsetzung von Technologien und Medienwirkungen. Historiographische Entwicklungsstudien vermitteln ein besseres Verständnis von Innovationsdiskursen und gesellschaftlichen Bedeutungen von Medien. Explizit interdisziplinäre Herangehensweisen erweitern die Fähigkeit, Medienobjekte und -phänomene als ausgewiesen kontextuell eingebunden zu erkennen. Die Fähigkeit zur kritischen Hinterfragung eines (vorgeblich) Faktischen soll vertieft werden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen, erinnern und verstehen aktuelle Konzepte, Verfahren und Methoden der Techniktheorie und können sie mit medientheoretischen, -historischen und -analytischen Herangehensweisen verbinden und auf Innovationsdiskurse, mediale Gegenstände und Phänomene anwenden.</li> <li>• können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln, aneignen und kritisch bewerten.</li> </ul> <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinär medientechnische und -kulturelle Phänomene zu theoretisieren, zu historisieren und zu analysieren sowie aktuelle Forschungsfragen und -designs zu verstehen, einordnend zu bewerten und kritisch zu reflektieren.</p>			

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten sowie allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Theorien und Analysen zu präsentieren, zu diskutieren, sich anzueignen und kritisch zu bewerten.

**Literatur**

**Zugeordnet zu folgenden Studiengängen**

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			

**Kommentar**

MW-STD-30



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

- [1] Seminar (2 SWS)
- [2] Seminar (2 SWS)
- [3] Übung (2 SWS)

**Anwesenheitspflicht**

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:  
 Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion) und bestehen der Prüfungsleistung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

**Titel der Veranstaltung**

Masterseminar Techniktheorie (HBK)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Rolf F. Nohr		Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	V4 Wissenschaftlicher und technischer Wandel		
<b>Nummer</b>	4498430	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	GE-STD2-43	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Bettina Wahrig
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 120 h Gesamtworkload: 270 h		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	60 h	<b>Selbststudium (h)</b>	120 h
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2 sowie Aufbau TND1		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	PL: selbstständige Hausarbeit (ca. ca. 15-17 S. / ca. 30.000-34.000 Z.)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
- Z.B. technowissenschaftliche Artefakte, wissenschaftliche Praktiken, Methoden und Theorien im Kontext fiktionaler und non-fiktionaler Literatur, Epochenbegriffe, paradigmatische Entdeckungen und Erfindungen, das Experiment, das Labor, das Modell und der Prototyp in der Wissenschafts- und Technikphilosophie, Verhältnis von angewandter und Grundlagenforschung und deren Rolle für Entdeckungen und Erfindungen, Geschlechter- und Machtverhältnisse und ihr Einfluss auf die Konstitution und Dynamik von Erfindungen, Technologien und technisch-wissenschaftlicher Wandel.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
- Die Studierenden können die Erfindung und Wirkung grundlegender wissenschaftlicher Fakte und Artefakte kultur- und wissenschaftsgeschichtlich einordnen, in ihrer gesellschaftlichen Relevanz ermesen, ihre fiktionalen Spiegelungen auffinden, und historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Hinblick auf aktuelle Hochtechnologien und Zukunftstechnologien interpretieren. - Die Studierenden können gesellschaftliche Probleme und Spannungsfelder, die an technowissenschaftliche Artefakte und Methoden geknüpft sind (etwa in den Bereichen Nukleartechnologie, Medizin- und Biotechnologie, Militärtechnologie, Luft- und Weltraumfahrt, Umweltwissen, Computer und Robotik) nach ethischen Kriterien beurteilen.			
<b>Literatur</b>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
GE-STD2-43				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
1 SE und eine weitere LV (frei zu wählen aus dem Lehrangebot des Moduls V4; WiSe und SoSe)				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
V4 (PO4) Wissenschaftlicher und technischer Wandel-VG1				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
			Seminar	

<b>Modulname</b>	Wissenschaftliches Arbeiten - Seminar		
<b>Nummer</b>	2218110	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-WINFO-1	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehrinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 4,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dirk Mattfeld
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	28	<b>Selbststudium (h)</b>	92
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Schriftliche Ausarbeitung inkl. Präsentation		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Die Inhalte des Seminars sind abhängig vom zu bearbeitenden Thema.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Selbstständige Einarbeitung, Aufbereitung und Präsentation eines Themas. Erlernen von Schlüsselqualifikationen wie z. B. Präsentationstechnik, Rhetorik.			
<b>Literatur</b>			
abhängig von der konkreten Aufgabenstellung			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
WW-WINFO-1				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Master-Seminar Service-Informationssysteme				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Susanne Robra-Bissantz		3	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Wissenschaftskommunikationspraxis		
<b>Nummer</b>	1818020	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW2-02	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Monika Taddicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären (MA OGB) bzw. Überfachlichen Bereich (MA Sowi) als Studienleistung): Praktisches Produkt		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
In der Übung zur Wissenschaftskommunikationspraxis werden verschiedene Formen der internen und/oder externen Kommunikation der Wissenschaft vorgestellt und selbst gestaltet. Die Übung beinhaltet die Entwicklung, Umsetzung und Präsentation eines Konzeptes für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse (z.B. in Form eines Radiobeitrags) und/oder für die Kommunikation innerhalb der Wissenschaft. Die Übung wird von Lehrbeauftragten mit etablierten Kenntnissen über das Praxisfeld Wissenschaftskommunikation durchgeführt. Es sind insgesamt zwei verschiedene Übungen zu belegen.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden lernen grundlegende Formate der angewandten Wissenschaftskommunikation kennen und erstellen eigene Kommunikationsprodukte in Form von Texten, Bildern oder Videos. Es wird vermittelt, wie verschiedene Kommunikationsformate entstehen und die entsprechenden technischen Kompetenzen werden erlernt (z. B. Umgang mit Kamera und Mikrofon). So erhalten die Studierenden einen sehr guten Einblick in das Praxisfeld Wissenschaftskommunikation und können über Lehrbeauftragte erste Kontakte in die Berufswelt knüpfen.			
<b>Literatur</b>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Vertiefungsbereich			
<b>Kommentar</b>				
SW-MEW2-02				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Übung + Übung				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Campus on Air				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
	Monika Taddicken	2	Übung	deutsch
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Wissenschaft im AV-Medium				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
	Monika Taddicken	2	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sabine Streich, Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch, Konstanz : UVK Verl.-Ges, 2008</li> <li>• Anika Sehl, Günther Rager, Qualitätsmanagement im Videojournalismus. Eine qualitative Studie der ARD-Anstalten, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2008</li> <li>• Matthias Walter, In Bewegung. Die Produktion von Web-Videos bei deutschen regionalen Tageszeitungen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010</li> <li>• Martin Ordloff, Fernsehjournalismus, Konstanz: UVK Verl.-Ges., 2005</li> </ul>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Nah dran an der Wissenschaft - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
			Vorlesung/Übung	deutsch

Projektbereich	
ECTS	10

<b>Modulname</b>	Kommunikationswissenschaftliches Projektmodul		
<b>Nummer</b>	2199040	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW2-04	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>		<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 10,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Monika Taddicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	2	<b>Selbststudium (h)</b>	298
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Portfolio		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Bearbeitung, Präsentation und wissenschaftliche Dokumentation (Portfolio) eines Projekts im Bereich der Kommunikationswissenschaften.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden können im Studium erworbene Kenntnisse, Methodenkompetenzen und technische Fähigkeiten in kommunikationswissenschaftlichen Projektzusammenhängen anwenden.			
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung auf dem Gebiet Kommunikations- und Medienwissenschaften zu bearbeiten. Sie beherrschen die für das jeweilige Forschungsvorhaben erforderlichen Arbeitstechniken und können selbständig anspruchsvolle Forschungsprozesse planen, durchführen, auswerten und dokumentieren. Die Studierenden überblicken die aktuelle Forschung auf einem ausgewählten Forschungsgebiet und beherrschen die entsprechenden theoretischen Grundlagen. Sie können ihre Forschungsergebnisse kompetent präsentieren und sich einer fachlichen Diskussion stellen.			
Die Studierenden bauen im Projekt ihre Projektmanagementkompetenz mit theoretischer Fundierung weiter aus. Sie erweitern ihre sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Zeitmanagement, Vermittlungskompetenzen in der Anwendung. Sie wenden Selbstlernkompetenzen an und übernehmen mithilfe verstärktem Selbstmanagement, Selbstorganisation und Eigenständigkeit Verantwortung für das Projektziel. Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit werden im Anwendungsfeld erprobt ebenso wie Problemlösefähigkeit, Kreativität, Prozessorientierung und Projektmanagementfähigkeiten.			
<b>Literatur</b>			
Schenk, M.: Medienwirkungsforschung, 3. Aufl., Mohr Siebeck, Tübingen, 2007. Weitere Literatur wird bei der Themenvergabe bekannt gegeben.			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Projektbereich			
<b>Kommentar</b>				
SW-MEW2-04				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Zum Modul gehört ein einsemestriges selbstständiges Projekt sowie die Dokumentation und Reflexion des Projekts (im Portfolio).				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Seminar zum Kommunikationswissenschaftlichen Projekt				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
	Monika Taddicken	1	Kolloq	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>				
Festlegung in den Sitzungen.				

<b>Modulname</b>	Medientechnisches Projektmodul		
<b>Nummer</b>	1814120	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW-12	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>		<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 10,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eduard Jorswieck
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	2	<b>Selbststudium (h)</b>	298
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Projektpräsentation und Dokumentation.		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Die Projektaufgabe wird aus dem Forschungsbereich der Elektronischen Medien aus dem aktuellen Projektumfeld des anbietenden Dozenten definiert. Die Lehrinhalte sind von der jeweiligen Aufgabenstellung abhängig.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Die Studierenden führen eine abgeschlossene, praktische Aufgabe mit Bezug zu einem aktuellen Forschungsprojekt des Instituts für Nachrichtentechnik durch und erwerben so Schlüsselqualifikationen, wie z. B. die Fertigkeit zur selbstständigen Planung und Koordination eines Projektes, zur Aufteilung der Aufgabe sowie zur Definition und Einhaltung von Meilensteinen. Im Studium erworbene Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Medientechnik werden praktisch angewendet und präsentiert.</p> <p>Die Studierenden erwerben projektbezogene oder berufsfeldbezogene Kompetenzen, wie die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Projektmanagementkompetenzen und Vermittlungskompetenzen.</p>			
<b>Literatur</b>			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Projektbereich			
<b>Kommentar</b>				
SW-MEW-12				

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Medientechnisches Projekt				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Eduard Jorswieck Jonas von Beöczy		1	Projekt	deutsch

Masterarbeit	
ECTS	30

<b>Modulname</b>	Abschlussmodul Masterarbeit		
<b>Nummer</b>	18118060	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW2-06	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Lehreinheit</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	1 / 30,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Monika Taddicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	14	<b>Selbststudium (h)</b>	886
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Die Masterarbeit kann angemeldet werden, wenn 72 Leistungspunkte vorliegen. In der Anmeldung zur Masterarbeit wird das Abschlussprofil (M.A. oder M.Sc.) angegeben.		
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform</b>	1 Prüfungsleistung: Sechsmonatige Masterarbeit		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>			
<b>Inhalte</b>			
Die Inhalte sind abhängig von der konkreten Aufgabenstellung. Die Masterarbeit wird diskutiert und präsentiert in einem Masterkolloquium.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Mit Abschluss des Moduls weisen Studierende die selbständige Bearbeitung eines kommunikationswissenschaftlichen oder medientechnischen oder interdisziplinären Themas mit Schwerpunkt in einem der beiden Studienprofile mit wissenschaftlichem Anspruch nach.</p> <p>Die Studierenden können sich ein Thema selbständig erschließen, mittels einer geeigneten Fragestellung angehen und theoretisch wie auch methodisch konzipieren und bearbeiten. Sie vertiefen wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen, indem sie Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur sowie sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Ergebnisse ihrer Erarbeitung zielgerichtet zu präsentieren und Ergebnisse zu bewerten.</p>			
<b>Literatur</b>			
Abhängig vom gewählten Masterthema			

<b>Zugeordnet zu folgenden Studiengängen</b>				
<b>Studiengang/Studiengangsversion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Pflichtform</b>	<b>Sem. Auswahl</b>	<b>ECTS</b>
Master Digitale Kommunikation und Medientechnologien PO 4	Masterarbeit			
<b>Kommentar</b>				
SW-MEW2-06				



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>				
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>				
Die Masterarbeit kann von jedem der im Masterstudiengang Digitale Kommunikation und Medientechnologien beteiligten Institute betreut werden.				
<b>Anwesenheitspflicht</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>				
Examenskolloquium Kommunikationswissenschaft				
<b>Dozent/in</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
	Monika Taddicken	1	Kolloq	deutsch